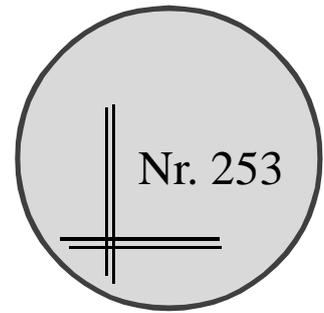




Der Kleine Schreiberling



Typische Verwechslung

„Der HERR ist mir erschienen von ferne: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“ Jeremia 31,3

Zu Weihnachten titelt der Spiegel: „Ewige Liebe - Was Paare unzertrennlich macht!“

Das ist so dermaßen idiotisch, dass es schon fast wieder sympathisch ist. Diese selbsternannten Superintellektuellen und Gottablehner haben zu Weihnachten keine andere Botschaft, als die ewige Liebe zwischen Mann und Frau. Und das ist typisch für eine Welt, die Gott nicht kennt und auch nicht kennen will! Das erklärt diese ständige Jagd nach Sex und Liebe, weil sie eben genau darin nicht die Erfüllung findet, wie sie sich doch so sehr aus allen Leibeskräften ersehnt.

Es ist eine Tragödie, wie eine gottlose Welt ihr Leben lang einem Irrtum hinterher jagd, ohne wirklich zur dauerhaften Erfüllung zu kommen.

In einer Karrikatur sah ich einmal einen armen Köter, der vor sich eine Salami fast in Beiß- und Genussweite hatte. Aber eben nur fast. Die Salami hing an einem Faden, an dessen anderen Ende ein Stock hin, und an dessen anderem Ende hielt diesen

Stock ein fieser Antreiber, der sich ein Spaß daraus machte, diesen Hund immer und immer wieder nach der Salami jagen zu lassen. Das Objekt seiner Sehnsucht immer vor Augen und doch unerreichbar.

Das ist ein Klasse Bild für jene sinnlose Jagd nach der ewigen Liebe auf Sensationsniveau mit allerhöchsten Ansprüchen, die nicht erfolgreich sein kann.

Warum kann sie nicht erfolgreich sein?

Weil es sich hierbei um eine Verwechslung handelt. Das was alle Welt als Sehnsucht besingt, und das wonach sich alle Welt verzehrt, ohne es jedoch zu erreichen, ist nicht die Sehnsucht, nach dem Mr. Right! Es ist nicht die Superfrau, die einen auf ewig glücklich machen kann. Das wird schon daraus ersichtlich, dass alle in diese Richtung gehenden Erfolgserlebnisse von relativ kurzer Dauer bleiben und die Jagd meist schon in dem Augenblick weitergeht, wo sich die Partner noch innig in den Armen liegen.

Was also sucht der Mensch wirklich? Das was der Mensch im Tiefsten seines Herzens ersehnt ist die Beziehung zu Gott. Der Mensch verzehrt sich mit aller

Leidenschaft nach dem Heiligen, Ewigen Gott! Denn dazu ist er geschaffen. Auf Gott hin ist er angelegt. Gott ist das Ziel seiner Sehnsucht und nicht etwa ein Super-Orgasmus!

Die Gemeinschaft mit einem geliebten Menschen ist etwas Wunderbares. Sexualität ist etwas Wunderschönes. Die Sehnsucht nacheinander ist etwas sehr Schönes. Aber auf Dauer kann es einen Menschen nicht erfüllen, einen wunderbaren Lebenspartner zu haben. Da fehlt tief im Innersten etwas.

Das, was da fehlt ist die Beziehung zu Gott! Gott sagt: „**Ich habe dich je und je geliebt!**“ und erst wenn wir diese Liebe erfahren haben, haben wir etwas, was uns existenziell genügt. Die Ehe ist eine Notordnung auf Zeit und endet mit unserem irdischen Dasein. Die Tatsache, dass im Himmel Sex nicht vorgesehen ist, ist ein dezenter Hinweis darauf, dass die erotische Liebe und Sex eben doch nicht alles im Leben sind, obwohl alle Welt so tut, als ginge es um nichts anderes. Viele verschwenden ihr ganzes Leben darauf, nur dieser einen Jagd nachzugehen, um dann doch am Wesentlichen vorbei zugehen. Denn nur Gott genügt. Er allein!